

d. **Beschlussempfehlung: Bewahrung der Schöpfung – Klimaneutralität im Dekanatsbezirk München**

Beschluss
<p>Die Dekanatsynode München verpflichtet sich Gottes Schöpfung zu bewahren und strebt die Klimaneutralität im Dekanatsbezirk an.</p> <p>Folgende Ziele und Strategien sind für das Erreichen der Klimaziele im Dekanatsbezirk München leitend:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München soll bis zum Jahr 2035 klimaneutral sein. Damit bekräftigt die Dekanatsynode des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München ihren Willen, das Klimaschutzkonzept der Evang.-Luth. Kirche in Bayern auch in ihrem Verantwortungsbereich konsequent umzusetzen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.2. Zur Erarbeitung einer kohärenten Gesamtstrategie wird ein breiter und transparenter Beteiligungsprozess initiiert, in dessen Rahmen Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden, die der Dekanatsynode bis spätestens November 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.3. Zur Steuerung des Beteiligungsprozesses wird eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die Handlungsfelder kirchlicher Arbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München angemessen berücksichtigt und auch die Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden, Prodekanatsbezirke und sonstiger dekanatlicher Einrichtungen einbindet. Mitglieder der Steuerungsgruppe: Stadtdekan Dr. Bernhard Liess (Vorsitz – Vertretung Leitungsgremium), Diakon Wolfgang Hailer (Geschäftsführung – Koordination), Christina Mertens (Arbeitsstelle Umweltmanagement (ELKB)), Diplom-Religionspädagoge Bernd Dürholt (Vertretung Evangelische Dienste München), Pfarrer Bernhard Götz und Pfarrer Dr. Michael Lorenz (Vertretung Dekanatsynode) Bei Bedarf können weitere Personen von der Steuerungsgruppe angefragt werden.4. Zur Erreichung einer aussagekräftigen Datengrundlage für die Beschlussfassung im Jahr 2022 soll im Bereich des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes München flächendeckend das „Grüne Datenkonto“ mit Unterstützung durch das Kirchengemeindeamt und die Landeskirche eingeführt werden.5. Begleitend zur Arbeit der Steuerungsgruppe sollen bereits diejenigen Maßnahmen durch weitere Beschlüsse der Synode umgesetzt werden, deren Notwendigkeit auf der Hand liegt und die keinen weiteren Aufschub dulden. Dies betrifft vor allem folgende Maßnahmen des dekanatlichen Gebäudemanagements:<ol style="list-style-type: none">a) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für das „10-Dächer- und 10-Heizungs-Programm“ unter Angabe der Kosten und verbunden mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erarbeiten.b) Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten und Erträge der Gestaltungsvarianten I (vollständige Auslagerung) und II (BgA-Mischmodell) zum Betrieb der Photovoltaik-Anlage zu ermitteln und darzustellen.c) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Realisierung des BgA-Mischmodells zu entwickeln, Vorschläge zur nötigen punktuellen Kooperation zu erarbeiten und geeignete Vertragspartner vorzuschlagen.d) Die Verwaltung wird beauftragt, ab sofort nur noch in Ausnahmefällen Heizungen mit fossilen Energieträgern in Objekte der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde München einzubauen.
Abstimmungsergebnis: Ja: 22 Stimmen, Nein: 0 Angenommen

Herr Dr. Schürger gratuliert der Synode zum getroffenen Beschluss.